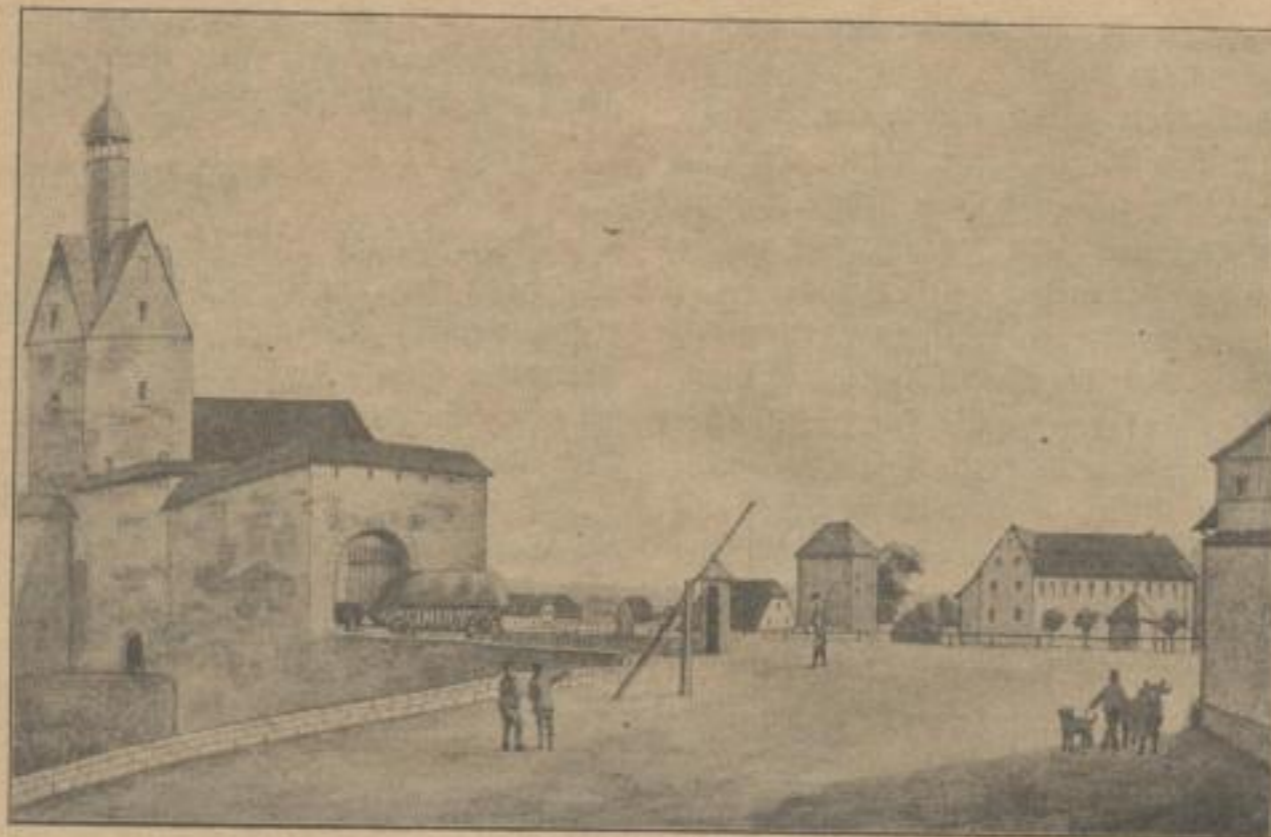


Straße, seit 1828: Stollberger Straße. Hier Kempnitzer (Nikolai-), Stangen-, Schleifmühle, zwei Walkmühlen, Nikolikirche, Scharfrichterei.

Theaterstraße: 1. Vom Nikolaitor bis zur Pforte: 1495: Vor der Pfortenn, 1526: Vor der Stadtpfortenn, 1710: Uf dem Graben, 1808: Am Nicolaithore auf dem Graben nach der Pforte zu und vor der Pforte, 1823: Vom Nicolaithor bis zur Pforte, 1828: Nicolaigraben, 1843: Nicolaigraben. Hier des Rath's Kuttelhof oder Schlachthaus. 2. Von der Pforte bis zum Klosters- tor: 1526: Uffm graben vorn clostertore, 1710: Vor der Pforten, 1808: Vor der Pforte, Vor der Pforte beym Thor, Vor dem Klosterthor auf dem Graben, 1823: Von der Pforte nach dem Klosterthor, 1843: Pfortengraben bis zur Äußeren Klosterstraße. Hier das Tuchmacherhandwerk.

Zwickauer Straße: 1710: Über der Brücken, 1808: Vor dem Nicolaithor, 1823: Thorgasse rechts, 1828, 1843: Äußere Nicolai-Str. (bis zur Reichsstraße).



Das Nikolaitor.

Haus rechts (halber Stiebel) an Stelle der Bank für Mittelsachsen.

### Klostervorstadt.

Friedrichstraße: 1498: Hengergasse (nach dem 1549 abgebrochenen Galgen auf dem Anger), 1550: die Anger Gäß, 1808, 1843: Angergasse, 1823 und 1828: Ruhgasse, gelegentlich, 1838: Schafgäßchen. Hier 1526 am Ende links das Hirtenhaus: Des hutmanns vnd gemeiner stat haus am thue annger gelegen.

#### Hartmannstraße:

1498: Über das steinen brucke (Mühlgrabenbrücke), oberß wasser (die Chemnitz) beym heiligen geist (Siechhof), wider neyn über dy brück, oberß steinen brucken hineyn, 1526: Bei des heiligen geist brucke (Mühlgrabenbrücke) vor der Hohen Brücke hin, 1597: Beym heiligen geist vnd über die hohe Brücke, 1710: Von der Klostermühle nach dem güldenen Stern, Über der Brücken (Mühlgrabenbrücke) Über der hohen Brücken, Wieder über der hohen Brücken herüber in der Straßen gegen der (Siechhof-)Bleiche über gelegen,

1808: Von der Klostermühle nach dem Anger hinunter, Vom Anger hereinwärts nach dem Klosterthore zu, Beym Gasthof zum goldenen Stern, Vor dem Klosterthore über der Brücken (der Hohen Brücke), Wieder über der Brücken rüber bey der Bleiche oder Bey der Siechhof-Bleiche, 1823: An der Leipziger Straße an der Klostermühle links

und rechts, An der Leipziger Straße (bis zur Hohen Brücke), dann Nach Penig. Hier jenseits der Hohen Brücke 1526 abbederei gemeiner stat, vor dem Goldenen Stern anliegend des Rath's Mangelhaus oder Weißmandel, die spätere Waldförsterwohnung, gerade gegenüber der Siechhof zum heiligen Geist und das haus der Armenleut Im Siechhaus.

Hinter der Klostermühle: Seit 1526: Vff der bleichenn, 1808: Vor dem Klosterthore auf der Bleiche, 1823, 1843: Hinter der Klostermühle. Hier des Rath's mittleres und niederes Bleichhaus, Drehmühle, Klostermühle, Bauholzschuppen oder Commun-Bauschuppen.

Klosterstraße, Äußere: 1597 zu Am Ruhanger gerechnet, 1710, 1808: Am Bach (Entenbach, dem hinter der Klostermühle in den Mühlgraben mündenden Abfluß des Stadtgrabens, dem Weiterlauf der Bernsbach) hinauf nach d. Klosterthor, 1823: Thorgasse, 1828, 1843: Äußere Klostergasse.

Limbacher Straße: 1808: Vor dem Klosterthore über der Brücke, 1823: Über der hohen Brücke.

Louis-Hermesdorf-Straße: Seit der Eröffnung 1825: Neue Gasse.

Mühlenstraße: 1843: Mühlenstraße.

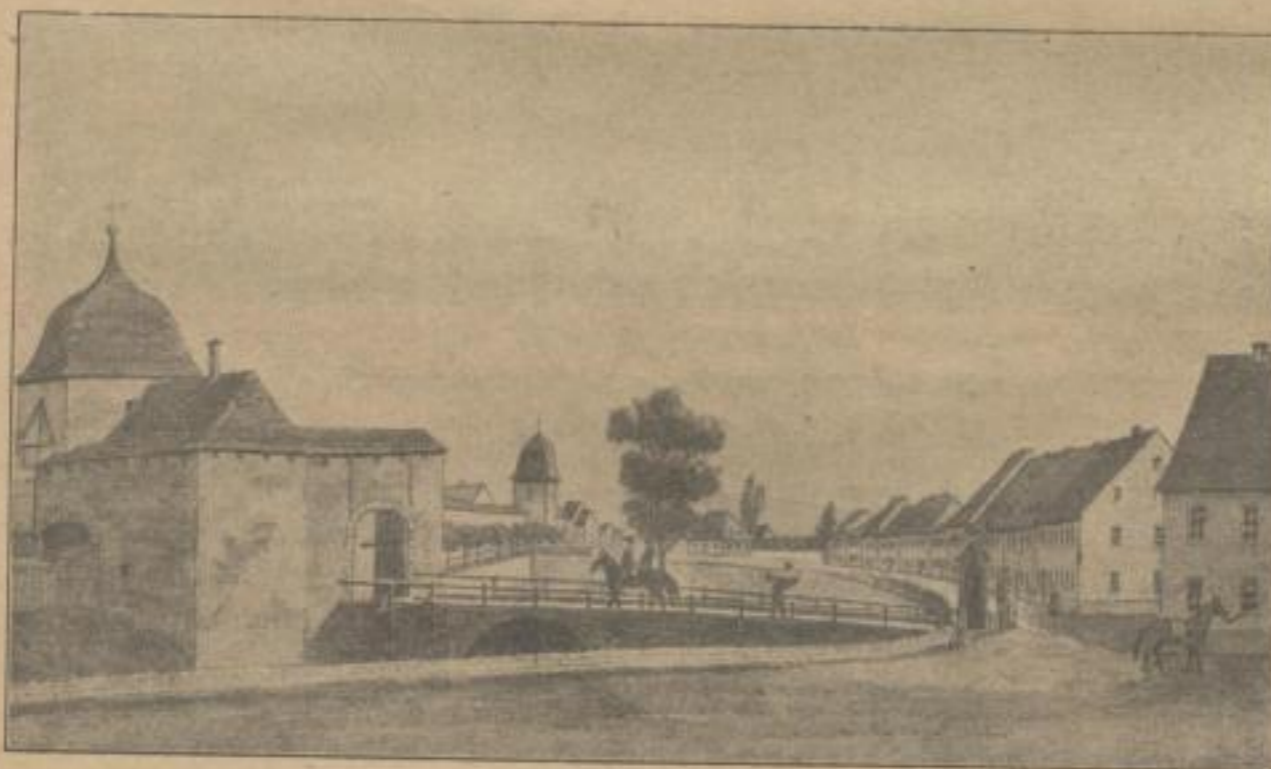
Rochlitzer Straße: 1499: Änden am Anger, 1504: Am Anger 1526: Uff der ander seitten nachem closter thore, 1531: Am Anger

1597: Am Ruheanger, 1710: Ander Seite vom Anger wieder herwärts, 1808: Bey der Klostermühle nach dem Anger zu, Bey der Klosterbleiche, Am Anger nach der Klosterbleiche, Andre Seite vom Anger nach dem Klosterthore wieder herein, 1823: Angergasse, seit 1828 Rochlitzer Straße.

Schloßstraße: 1498 bis 1502: Vffm Sande (Chemnitzufer), 1710: Wieder über die Brücke (hohe Brücke) herüber nach der Neumühle hinunter, seit 1808: Schloßstraße. Hier die Neumühle.

Theaterstraße: 1. Vom Klosterthor bis zum Jo-

hannistor oder Äußeren Johannisstraße: so seit 1823 2. Vom Klosterthor bis zur Friedrichstraße: 1597: Vffm Graben, 1710: Aufm Graben nach der Ruhgasse oder auf dem Entenplan, Andre Keyhe hinter (nach) diesen Häusern, 1808: Auf dem Klostergraben nach der Ruh-Gasse. 3. Von der Friedrich- bis zur Königstraße: seit 1495 zu Johannistor gerechnet.



Das Klosterthor.

Rechts Eingang zur Äußeren Klosterstraße, geradeaus Theaterstraße.